

gemeltem verhalten sollest / fürs schreiben : Denen/
welche noch andere mehr vrsachen obgesetzter Träu-
me fordern / soltu zu antwort geben / wie auch droben
inn der Vorred des ersten Buchs vermeldet / daß ich
allein auß bekantten dingen offenbare vnd wol er-
greiffliche erweisungen oder vrsachen / die von einem
jeden leichtlich zuverstehen / habe wollen anbringen /
Es sehe den / daß etwas an sich selbs so augenschein-
lich gewesen / welches feriner erklärang ich hinbey
zusehen / für vnnotwendig geachtet.

Zu denen aber / welche an angewendetem fleisse
noch nicht vernüget / vnd geben für / daß noch etliche
ding anzuzengen von nöthen gewesen / magstu wol sa-
gen / daß etliche dinge / als die an sich selbs offenbar /
vnd mit gemeldeten Träumen eine richtige verglei-
chung treffen / außgelassen / Als die Gebande oder
Bendel / mit den Kronen oder Kränzen / vnter den
Thieren ein Hase mit dem Hirze / ein Camelthier mit
den Elephantē / der Saffran mit dem Gesälbe / Würk
vnd andern wolriechenden specereyen / vnd daß auch
das Gevögel sovil das Flesch anlanget / mit den
Schweinen oder anderen dergleichen Thieren keyne
vergleichung habe.

Aber denen / welche von den nächtlichen erschei-
nungen oder Fantaseyen vnd der warhaffigen Ge-
sichte oder Träume vnterschiedüg fragen / hab ich all-
berent zuvor genugsam angezeiget / daß dise zwen ein-
ander sehr vngleich / vnd nicht / alleyn nit für eines /
sonder auch offtermals miteinander für entgegen ge-
setzte Traum zuhalten.

Dann wenn man eygentlich von der sache reden /
vnd